



Sicherheit und Vertrauen

Mehr Sicherheit im öffentlichen Raum und zugleich mehr Unterstützung für Menschen am Rand der Gesellschaft. Eine Stadt ist dann stark, wenn sich alle in ihr sicher und willkommen fühlen.

Weniger Verfolgen von Eigeninteressen und Ideologien. Politik und Gesellschaft müssen zusammenarbeiten, um gemeinsame Lösungen zu finden und gegenseitiges Vertrauen zu fördern.



Nachhaltige Stadtentwicklung

Mehr Grünflächen und innovative Konzepte wie Schwammstadt-Elemente, die Wasser aufnehmen, für Kühlung sorgen und Brugg klimaresilient machen. Verdichtetes Bauen schafft Raum für grüne Oasen und ein angenehmes Klima.

Weniger Stillstand bei wichtigen Projekten wie der Neugestaltung des Neumarktplatzes. Aufschieben kostet Zeit und Geld. Modulares Planen und Bauen erlaubt flexible Anpassungen an neue Bedürfnisse.



Starker Wirtschafts- und Arbeitsstandort

Mehr professionelles Standortmarketing, das Brugg als attraktiven Wirtschaftsraum positioniert. Ein aktives City Management zieht neue Firmen an, schafft Arbeitsplätze und dient als zentrale Anlaufstelle für Bewilligungen und Kooperationen.

Weniger Barrieren, die Unternehmen und Fachkräfte abschrecken. Standortattraktivität braucht verlässliche Rahmenbedingungen, bezahlbaren Wohnraum und eine lebendige Innenstadt.



Gesunde Finanzen

Mehr langfristige Perspektiven statt kurzfristiger Sparübungen für eine gesunde Finanzpolitik. Wachsende Steuereinnahmen sichern Investitionen in Kultur, Sport und Soziales.

Weniger Bürokratie, die Zeit und Ressourcen bindet. Eine digital gut aufgestellte Verwaltung spart Kosten, beschleunigt Prozesse und schafft neuen Handlungsspielraum.



Familienfreundliche Politik

Mehr vielfältige und hochwertige Freizeitmöglichkeiten für Jung und Alt. Projekte wie der Neubau des Schöneggspielplatzes müssen umgesetzt werden.

Weniger Hürden für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Eltern brauchen verlässliche und flexible Betreuungsstrukturen, gute Bildungsangebote und unkomplizierte Unterstützung, die sich am Familienalltag orientiert.



Attraktiver Bildungsstandort

Mehr Engagement zur schrittweisen Einführung einer öffentlichen Tagesschule. Das freiwillige Angebot in der Primarschule verbindet Lernen und Betreuung über den ganzen Tag am gleichen Ort.

Weniger Unklarheit über die Kantonsschule in Brugg-Windisch. Alle nötigen Voraussetzungen müssen jetzt geschaffen werden, damit das grossartige Bildungsnetz der Region komplett wird.



Moderne Mobilität

Mehr Verbindungen zwischen den Ortsteilen durch die Erweiterung des bestehenden ÖV-Angebots und die Prüfung eines möglichen regionalen Rundkurses. Zudem braucht es durchgängige und sichere Velowege und Velotunnels.

Weniger Verkehrshürden, die den Alltag bremsen. Eine umsichtige Verkehrsplanung reduziert Gefahren, Stau und Lärm und sorgt für Sicherheit, Komfort und kurze Wege.



Lebendige Begegnungsorte

Mehr Aufenthaltsqualität durch die Aufwertung des Simmenguts und des Stadtparks zu attraktiven Begegnungsorten. Lebendige Quartiere entstehen dort, wo öffentliche Räume, kurze Wege und gute Nahversorgung das Zusammenleben stärken.

Weniger Zweckentfremdung zentraler Flächen, etwa als blosse Parkplätze. Das ist verschenktes Potenzial und behindert eine auf Lebensqualität ausgerichtete Stadtentwicklung.

Mehr Wir. Weniger Ich. Mehr Mitte.

Die **Liste 5 – Die Mitte Brugg** umfasst Kandidierende aus verschiedenen Altersgruppen und Berufsfeldern, die alle in Brugg fest verankert sind. Sie bringen Engagement aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Vereinsleben mit – und spiegeln damit die breite Mitte der Bevölkerung wider. Mit diesem vielfältigen Team, das sowohl Erfahrung als auch frische Impulse einbringt, ist die Mitte Brugg bestens gerüstet, um weiterhin eine lösungsorientierte und verantwortungsbewusste Politik im Einwohnerrat zu gestalten.

So wählen Sie die Mitte Brugg

Legen Sie **Liste 5 – Die Mitte Brugg** unverändert ins Stimmzettelkuvert, unterschreiben Sie den Stimmrechtsausweis und werfen Sie die Unterlagen noch heute in den Briefkasten. **So unterstützen Sie unsere Partei und alle Kandidierenden am besten.**

Auch möglich:

- **Kumulieren:** einzelne Namen ein zweites Mal auf die Liste setzen. Das stärkt unsere Kandidierenden.
- **Panaschieren:** Kandidierende anderer Listen auf unsere Liste schreiben. Das ist erlaubt, schwächt jedoch die Stimmen für Die Mitte.
- **Leere Liste:** unbedingt “Die Mitte Brugg” als Parteibezeichnung eintragen und mit unseren Kandidierenden ergänzen. Ohne Parteibezeichnung gehen die leeren Zeilen an keine Partei.

Wichtig: Nur eine Einwohnerrats-Wahlliste ins Stimmzettelkuvert legen. Sonst ist die Wahl nicht gültig.

Für die Unterstützung unserer Kandidierenden danken wir Ihnen herzlich!

Barbara Geissmann, Fraktionspräsidentin
Cécile Monnard-Reichlin, Präsidentin Stadtpartei

Liste 5.

**Die Mitte
Brugg**

Liste 5

Die Mitte Brugg

Mehr Wir. Weniger Ich. Mehr Mitte.



Nadine Christen, bisher

Gerichtsschreiberin / Rechtsanwältin,
Mediatorin IEF, Mitglied Wahlbüro

Mehr Vereinbarkeit von Familie und
Beruf. Weniger Balanceakte im Alltag.
Mehr Mitte.



Alexandra Darioli, bisher

Betriebsökonomin FH, dipl. Wirtschafts-
prüferin, Mitglied Steuerkommission,
Verwaltungsrat Raiffeisenbank
Wasserschloss

Mehr Leben in der Altstadt. Weniger
Lädelisterben. Mehr Mitte.



Matthias Rüede, bisher

Wirtschaftsingenieur FH

Mehr Standortattraktivität. Weniger
gähnende Leere. Mehr Mitte.



Tschügge (Giovanni) Aurilio

Energietechniker TS

Mehr Respekt vor unserer Vielfalt.
Weniger Hass und populistische
Parolen. Mehr Mitte.



Sophie Glatthard

PfarrerIn der reformierten Kirche Brugg

Mehr Gesichter. Weniger Bildschirme.
Mehr Mitte.



Fabienne Häuptli

Leiterin Personal- und Rechnungswesen,
Vorstand Quartierverein Lauffohr,
Vorstand Verein Tourismus Region Brugg

Mehr Vertrauen in die Zukunft. Weniger
Zurückblicken in die Vergangenheit.
Mehr Mitte.



Beat Saxer

lic. oec. HSG et lic. iur. HSG, dipl.
Steuerexperte, Bezirksrichter,
Co-Präsident die Mitte Bezirk Brugg,
Vorstand die Mitte Brugg

Mehr Leistung. Weniger Belastung.
Mehr Mitte.



David Stutz

Dr. med., Assistenzarzt Anästhesiologie

Mehr Lösungen. Weniger Provokationen.
Mehr Mitte.



Barbara Geissmann, bisher

Dr. sc. ETH, Software Engineer, Dozentin,
Mitglied Finanzkommission,
Fraktionspräsidentin

Mehr Farbe. Weniger Schwarz-Weiss-
Denken. Mehr Mitte.



Julia Geissmann, bisher

eidg. dipl. Apothekerin ETH,
Vizepräsidentin Einwohnerrat,
Vorstand SAC Brugg

Mehr Leben auf dem Neumarktplatz.
Weniger Parkplätze im Simmengut.
Mehr Mitte.



Halis Brkic

Sachbearbeiter Innendienst,
Vorstand die Junge Mitte Aargau

Mehr Prävention durch Bildung.
Weniger Angstmacherei. Mehr Mitte.



Rebekka Failla

kaufm. Angestellte, Familienfrau,
Vorstand die Mitte Brugg, Vorstand
Quartierverein Schinznach-Bad

Mehr ÖV-Verbindungen zwischen den
Stadtteilen. Weniger Tarifzonengrenzen
im Stadtgebiet. Mehr Mitte.



Silvio Hirt

dipl. Berufsfachschullehrer,
Gartenbautechniker HF

Mehr Freude. Weniger Frust.
Mehr Mitte.



Marco Kämpf

Energietechniker HF,
Vorstand die Mitte Brugg

Mehr Handeln. Weniger Diskutieren.
Mehr Mitte.



**Jacqueline van de Meeberg-
Meichtry**

Psychotherapeutin und Rechts-
psychologin FSP, Bezirksschulrätin,
Vorstand die Mitte Brugg

Mehr Miteinander. Weniger
Gegeneinander. Mehr Mitte.



Fabio Vassalli

Dr. med., FA Anästhesiologie,
FA Intensivmedizin

Mehr Verantwortung. Weniger
Begehrlichkeit. Mehr Mitte.

Mehr Wir.

Weniger Ich.

Mehr Mitte.

Liste 5.